Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz

Herausgeber: Spitex Verband Schweiz

Band: - (2017)

Heft: 5

Artikel: "Wir wollen näher an unseren Klienten sein"

Autor: Koch, Hannes

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-853588

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir wollen näher an unseren Klienten sein»

Spitex Magazin: Warum hat die Spitex Kriens eine Standort- und Gebietsanalyse durchführen lassen?

Hannes Koch: Kriens befindet sich in einem enormen Entwicklungsgebiet: In Luzern Nord, Luzern Süd und im Rontal werden eine grosse Anzahl neuer Büros und Wohnungen geschaffen. Allein im Luzerner Südgebiet rechnen wir mit zusätzlichen 1500 Personen. Diese neuen Ballungsräume bringen grosse Veränderungen mit sich. Auch im Zentrum Kriens sind neue Überbauungen geplant, zum Beispiel die Überbauung Lindenpark. Dort wird die Genossenschaft «Wohnen im Alter Kriens» Pflegewohngruppen einrichten und wir werden unseren Stützpunkt ebenfalls dorthin verlegen. Unser bisheriger Stützpunkt an der Horwerstrasse wird aufgelöst. Doch im Süden ist eine weitere Überbauung geplant, die Spitex wird dort «Wohnen mit Dienstleistung» anbieten. Nun stellte sich für uns die Frage, ob wir weiterhin auf einen Stützpunkt setzen sollen oder ob es sich lohnt, im Süden einen zweiten Stützpunkt zu unterhalten, um näher bei unseren Klienten zu sein.



Zur PersonHannes Koch ist Geschäftsführer der Spitex Kriens

Welche Überlegungen spielen mit?

Es geht primär darum, näher an den Menschen zu sein und unsere Wegzeiten zu optimieren. Das Verkehrsaufkommen in Kriens ist gross, unsere Mitarbeitenden stehen oft im Stau. Deshalb spielen bei dieser Standort- und Gebietsanalyse nicht nur die demografische Entwicklung und Überbauungspläne, sondern auch zukünftige Verkehrsszenarien eine wichtige Rolle. Und auch die Teams müssen analysiert werden. Die Erkenntnisse am Workshop haben gezeigt, dass wir die Gebietsaufteilung prüfen sollten.

Weshalb haben Sie sich Hilfe geholt?

Gebietstechnische Veränderungen verlangen immer nach Optimierungen. Diese wichtigen Entscheidungen für die Zukunft sollten nicht aus dem Bauch heraus, sondern müssen fundiert und aufgrund objektiver Argumente gefällt werden. Die Gemeinde Kriens hat uns dabei unterstützt und uns mit den nötigen Daten versorgt.

Was kostet so eine Standort- und Gebietsanalyse?

Die Kosten belaufen sich auf etwa 12 000 Franken. Darin enthalten sind die Datensammlung, die Datenbearbeitung, der Workshop und ein Schlussbericht. Die Arbeitsstunden von mir und meinen Mitarbeitenden, die zur Datensammlung und für den Workshop geleistet wurden, sind in diesen Betrag nicht einberechnet. Die Erkenntnisse, die wir durch die Analyse erhalten haben, werden für die Spitex Kriens in den nächsten 10 bis 15 Jahre wegweisend sein.

Anzeige

